


Tafel 29.02.24



29.02.24

Guten Morgen

Erarbeitung historischer Woyzeck vs. Büchners Woyzeck

1. Symptom: Woyzeck ersticht Frau Woost
2. Symptom: Träume von Freimaurern - C: Abergläubisches Denken; entspricht seiner eigenen Einbildungskraft (kann keine Erinnerung gewesen sein); Clarus erklärt es medizinisch - B (Szene 1): Woyzeck und Andres sind im Feld, Woyzeck nimmt Geräusche wahr, die von den Freimaurern sein sollen; Geräusche sind nicht richtig definiert; es wirkt wie Halluzinationen (nicht zurechnungsfähig); Andres versucht mit ihm zu Sprechen, Woyzeck geht nicht darauf ein
3. Symptom: Stimme: Stich die Woostin tot! - C: Woyzeck habe mit sich selbst gesprochen und das unbewusste Verlangen versprachlicht; Bestätigung, dass er Tat wirklich durchführen wollte; Dialog zwischen zwei Stimmen, die als Gewissen und das „Böse“ in Woyzeck gedeutet werden - B (Szene 13): Es wird so beschrieben, als würde er mit jemandem im Boden reden
4. Symptom: Drei feurige Streifen, unterirdisches Glockengeläut - C: er habe es sich eingebildet; Glockengeräusche wurden von anderen gehört; erklärt es durch Herzklopfen nach schnellem Laufen; hält es für ein entferntes Glockengeläut (eventuell Derealisationvorstellung?) - B (Szene 1): Beschreibt ein Feuer, was um den Himmel fährt, was nur er sieht; unklar, was wirklich stattgefunden hat; Auch hier ist W immer gehetzt;

Fazit: Clarus stellt Woyzeck als zurechnungsfähig dar, während Büchner die Sachen extremer dargestellt, weshalb er nicht zurechnungsfähig wirkt. Büchner stellt W eher als Opfer dar.